



Liechtenstein**Life**

Einfach.Anders

2014

Geschäftsbericht



Liechtenstein Life Assurance AG – Einfach.Anders.

Die Liechtenstein Life Assurance AG – Einfach.Anders.

Diese beiden Worte bewegen uns im Arbeitsalltag und definieren unsere Wertvorstellungen.

Einfach heißt für uns:

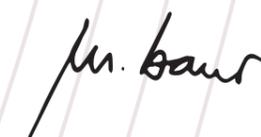
- Wir kommunizieren klar auf einfachen Kommunikationswegen und jederzeit leicht verständlich.
- Wir bieten verständliche Produkte, die jedem Kunden & Partner klar sind.
- Wir achten auf einfache, schlanke und nachvollziehbare Abläufe.
- Wir sind Ihr klarer und leicht verständlicher Partner.

Anders heißt für uns:

- Wir machen nichts, nur weil es immer so war.
- Wir prüfen alle unsere Produkte und Prozesse regelmässig auf Vereinfachung.
- Wir denken nachhaltig und leben langfristige Beziehungen zu Kunden und Partnern.
- Wir gehen neue Wege, wir sind mutig und wir leben für Innovation.
- Wir gehen voran und bleiben uns selbst dabei treu.

Getreu unserem Motto „Einfach.Anders.“ bieten wir moderne Versicherungsprodukte in verständlicher Form und mit einem hohen Grad an Flexibilität an.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.
Ihre Liechtenstein Life Assurance AG



Marco Baur
CEO Marktgebiet
Schweiz & Liechtenstein



Markus Brugger
Group CEO



Holger Roth
CEO Marktgebiet
Deutschland & Österreich



Herbert Wahl
COO

Markus Brugger

Group CEO, Liechtenstein Life Assurance AG

*„Wissen und Kreativität in Verbindung mit Innovation –
daraus machen wir Produkte, die echten Mehrwert bieten.“*



Marco Baur

CEO Marktgebiet Schweiz & Liechtenstein

*„Qualität ist der Schlüssel zum Erfolg.
Gemeinsam sind wir den entscheidenden Schritt voraus.“*



Holger Roth

CEO Marktgebiet Deutschland & Österreich

*„Höchste Transparenz und Flexibilität begleitet Kunden der
Liechtenstein Life ein Leben lang. Weil unsere Vorsorge weiterdenkt.“*



Herbert Wahl

Chief Operating Officer

*„Modernste Technik, motivierte Mitarbeiter und schlanke Prozesse –
unsere Verwaltung fusst auf einem soliden Fundament.“*



Inhalt

Im Fürstentum setzen wir die Impulse für die Altersvorsorge der Zukunft	9
Geschäftsleitung & Verwaltungsrat	10
1. Bericht des Verwaltungsrates	11
2. Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	11
3. Jahresbericht	12
4. Jahresrechnung	20
• 4.1. Bilanz (in TCHF)	21
• 4.2. Erfolgsrechnung (in TCHF)	24
• 4.3. Anhang	26
Allgemeine Erläuterungen	26
• 1. Berichtsjahr	26
• 2. Grundsätze der Rechnungslegung	26
Erläuterungen zur Bilanz	28
• 3. Aktiva	28
• 4. Passiva	30
• 5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	32
• 6. Sonstige Angaben	33
5. Bestätigung des Verantwortlichen Aktuars	34
6. Bericht der Revisionsstelle	35

Liechtenstein Life

Einfach.Anders.

Im Fürstentum setzen wir die Impulse für die Altersvorsorge der Zukunft

Sehr geehrte Aktionäre und Kooperationspartner,
geschätzte Kunden der Liechtenstein Life,

das Jahr 2014 war geprägt von geopolitischen Anspannungen, Währungsabwertungen, einem äusserst tiefen Zinsniveau und stark fallenden Ölpreisen. Inmitten dieser wirtschaftlichen und politischen Veränderungen konnte die Liechtenstein Life ein solides Geschäftsvolumen erwirtschaften. Dies spiegelt sich auch in der positiven Erfolgsrechnung der Liechtenstein Life wider.

Neben einer Erhöhung des periodischen Prämiengeschäftes im Schweizer Markt führte verantwortungsvolles, wirtschaftliches Agieren und ein rigides Kostenmanagement zu einem guten Unternehmensergebnis. Insgesamt verzeichnen wir 2014 ein stabiles Geschäftsjahr, womit wir für die anvisierte strategische Neuausrichtung im Jahr 2015 ein solides Fundament vorfinden.

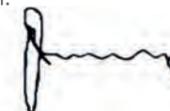
Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat haben im letzten Quartal des Jahres 2014 eine neue strategische Ausrichtung der Liechtenstein Life Assurance AG präsentiert:

Neben einer Kapitalerhöhung der Liechtenstein Life wurde ebenfalls eine neue Aufstellung der Geschäftsleitung präsentiert. Als ausgewiesene Versicherungsexperten mit langjähriger Erfahrung in der Unternehmensgründung und -führung, traten Herr Markus Brugger und Herr Holger Roth per 01.12.2014 in die Geschäftsleitung der Liechtenstein Life Assurance AG ein. Mit diesem Entscheid steht auch eine zeitnahe und messbare Expansion nach Deutschland sowie eine nachhaltige Vergrösserung und Modernisierung der Produktpalette der Liechtenstein Life im Zentrum der Neuausrichtung.

Das Jahr 2015 startet mit einer mässigen Aussicht auf Entspannung der globalen Wirtschaftslage. Die Aufhebung der Wechselkursuntergrenze seitens der Schweizer Nationalbank, wird besonders den Schweizer Markt vor spannenden Herausforderungen stellen. Unter Beobachtung der Gefahr einer Überhitzung der Aktienmärkte wird die Liechtenstein Life ihre Investmenttätigkeiten regelmässig prüfen um flexibel und adäquat auf Bewegungen am Finanzmarkt reagieren zu können. Die Weiter- und Neuentwicklung moderner Altersvorsorge- und Biometrie-Produkte, insbesondere der Nettopolice, werden wir vorantreiben, um maximale Kostentransparenz zu garantieren und höchsten Versicherungsschutz zu bieten. Innovationsgeist und verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln werden den Erfolgskurs der Liechtenstein Life 2015 weiterhin begleiten.

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern sowie unseren Kooperationspartnern ist von hohem gegenseitigem Vertrauen geprägt. Für das Engagement und den überdurchschnittlichen Einsatz danke ich Ihnen im Namen der gesamten Geschäftsleitung und des gesamten Verwaltungsrates. Den Aktionären und Kunden danken wir für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Getreu dem Motto der Liechtenstein Life „Einfach.Anders.“ werden wir neue Impulse in der Versicherungswelt setzen.



Dr. Alexander Ospelt, Präsident des Verwaltungsrates

Geschäftsleitung & Verwaltungsrat

Geschäftsleitung

Markus Brugger	Group CEO
Marco Baur	CEO Marktgebiet Schweiz & Liechtenstein
Holger Roth	CEO Marktgebiet Deutschland & Österreich
Herbert Wahl	COO

Verwaltungsrat

Dr. iur. Alexander Ospelt	Aktionär und Verwaltungsratspräsident Partner Ospelt & Partner, Rechtsanwälte, Schaan
Toni Künzli	Vizepräsident des Verwaltungsrates Ehem. Chief Executive Officer Skandia Leben (Schweiz) AG
Alexander Ospelt	Aktionär und Verwaltungsrat Verwaltungsratspräsident Malbuner Gruppe, Schaan
Harti Weirather	Aktionär und Verwaltungsrat Inhaber WWP-Group Sportmarketingunternehmen
Helmuth Beck	Aktionär und Verwaltungsrat Inhaber Beck Immobilien, Schaan
Dr. Peter Marxer jun.	Verwaltungsratspräsident Continor Treuhand Anstalt, of Counsel Marxer & Partner RAe
Dr. Franz Josef Kaltenbach	Verwaltungsrat Stiftung Sympany, Basel

Revisionsstelle

KPMG (Liechtenstein) AG || Landstrasse 99 || 9494 Schaan || Fürstentum Liechtenstein

1. Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Liechtenstein Life wurde im Berichtsjahr personell nicht verändert. Wir danken den Verwaltungsräten für ihren grossen Einsatz, ihr Vertrauen und ihr unermüdliches Engagement für die Liechtenstein Life AG.

Im Berichtsjahr fanden 8 Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Die Geschäftsleitung informierte den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsverlauf und aktuelle Entwicklungen in Bezug auf den Geschäftsverlauf, Stornoraten und die Kostensituation. Darüber hinaus wurden weitere Informationen zur Personalplanung und zur Risikosituation sowie die allgemeine Finanzlage regelmässig im Gremium diskutiert.

Der Verwaltungsrat war in grundlegende Entscheidungen unmittelbar eingebunden und hat insbesondere die strategische und personelle Neuausrichtung der Liechtenstein Life Assurance AG entscheidend angeregt.

Die Revisionsstelle KPMG Liechtenstein AG hat den Jahresabschluss der Liechtenstein Life geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Verwaltungsrat billigt den von der Geschäftsleitung präsentierten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist und schliesst sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung an.

Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Liechtenstein Life für ihren persönlichen Einsatz und das grosse Engagement.

2. Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat stellt an die Generalversammlung vom 27.04.2015 den Antrag, dass der Gewinn nach Steuern in Höhe von TCHF 13 zur Reduktion des Verlustvortrages verwendet werden soll.

3. Jahresbericht

3.1 Geschäftsumfeld 2014

Das Finanzmarktjahr 2014 war gekennzeichnet von Rekorden. Die Aktienindizes erreichten in der ganzen Welt Höchststände. Der Deutsche Leitindex knackte zum ersten Mal in der Geschichte die Marke von 10'000 Punkten. Auch die Schweizer Börse hat sich im Verlaufe des Jahres besser entwickelt als zuvor prophezeit wurde. Nach einem massiven Kurseinbruch im Oktober, lag der SMI gegen Ende Jahr schon wieder über 8% im Plus. Auch an den Börsen der Welt machte sich die Wirkung der lockeren Geldpolitik der Zentralbanken bemerkbar. So war es in dem Jahr 2014 äusserst schwierig, Geld am Aktienmarkt zu verlieren. Nach einer Auswertung der Finanzdatenagentur Bloomberg, sind dreiviertel der weltweit gelisteten Aktien um durchschnittlich 42% gestiegen.

Verschiedene geopolitische Anspannungen weltweit und eine fallende Nachfrage nach Rohöl hatten auch einen grossen Einfluss auf den Preis für das Barrel. Innert weniger Monaten kam es soweit, dass der Preis für das Barrel um die Hälfte sank. Dies führte dazu, dass das Barrel im Jahr 2014 zu historisch tiefen Preisen gehandelt wurde.

Das stagnierende Wirtschaftswachstum hat den Einfluss der Zentralbanken im Betrachtungszeitraum 2014 extrem erhöht. Die Zentralbankpolitik hat aktiv ins Wirtschaftsgeschehen eingegriffen, was für die USA, Europa, Japan und die Schwellenländer gleichermaßen gilt. Die Leitzinsen in den westlichen Industriestaaten liegen mittlerweile nahe Null und die Geldpolitik übt einen enormen Druck aus. Dies führt weltweit zu massiven Wechselwirkungen, wie beispielsweise der Einführung von Strafzinsen.

3.1.2 Situationsbericht der Schweizer und Liechtensteiner Lebensversicherungswirtschaft

Die Versicherungswirtschaft in Liechtenstein und der Schweiz hat sich im Betrachtungszeitraum 2014 trotz rekordtiefer Zinsen als äusserst robust erwiesen. Dank professionellem Risikomanagement als Teil des Kerngeschäfts der Versicherungsbranche konnten Schwankungen am Aktienmarkt geschickt ausgehebelt werden. Wir sind zuversichtlich, dass die Versicherungsbranche auch in Zukunft die Früchte aus verbesserter Kosteneffizienz und leicht steigenden Prämieinnahmen ernten kann.

Zudem stützt die aufhellende Konjunktur die Entwicklung des Versicherungsgewerbes über die steigende Nachfrage und positives Finanzmarktpotential. Der Versicherungssektor geht dem Finanzsektor voraus und etabliert sich als eine der wachstumsstärksten Branchen der Schweiz.

Langfristig sind die Haupttreiber der Dynamik in der Assekuranz die positive Entwicklung der Bevölkerungszahl und die steigenden Einkommen der privaten Akteure im Zuge des allgemeinen Wirtschaftswachstums.

3.1.3 Situationsbericht der Deutschen Lebensversicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft hat im Rückblick auf den Betrachtungszeitraum 2014 ein solides Ergebnis erzielt. Trotz ereignisreicher Monate verzeichnete die gesamte Branche, über alle Sparten hinweg, ein Plus. Insbesondere die Lebensversicherer konnten mit einem Anstieg von 12.9% bei den Einmalbeiträgen im Vergleich zum Vorjahr ein hervorragendes Ergebnis erzielen. Demografische Veränderungen führten dazu, dass sich das Anlageverhalten der Kunden leicht verändert hat, weshalb erfreulicherweise auch im Geschäftsegment gegen laufende Beiträge, eine positive Entwicklung von 3.8% zu verzeichnen war. Insgesamt genießt die Lebens- und private Rentenversicherung grosses Vertrauen.

Auch wenn 2015 die Geldpolitik und die Vorbereitung der Unternehmen auf das europäische Aufsichtsrecht Solvency II prägend sein werden, werden die deutschen Lebensversicherer zuversichtlich auf einem moderaten Wachstumspfad vorangehen.

3.1.4 Gesamtausblick 2015

Für das Jahr 2015 wird sich die laufende Erholung der Wirtschaft weiterhin fortsetzen. Schon jetzt wird von einem Wirtschaftswachstum zwischen 3% und 4% ausgegangen. Die Wachstumsraten werden sich jedoch in der Weltwirtschaft ungleich verteilen. Der führende Wachstumsfaktor wird voraussichtlich die USA bleiben, die zusammen mit China und Indien das globale Wachstum tragen werden. Die Eurozone wird als prominentester Nachzügler ihren Platz einnehmen, wobei auch hier unter den Industriestaaten mit grossen Unterschieden gerechnet werden muss.

Trotz bleibender Herausforderungen, sollten die Aktienmärkte auch 2015 eine ordentliche Performance erzielen. Hierbei stützen definitiv die tiefen Zinsen, die unkritische Inflation, eine insgesamt grosszügige Geldpolitik und die hohe Rentabilität der Unternehmen.

Liechtenstein und Schweiz: Gesamtwirtschaftlich wird für die Schweiz mit einem Plus von 1.5% gerechnet. Begünstigt wird dieses Wachstum vor allem durch die hervorragenden Wirtschaftsprognosen der USA und dem gesunkenen Ölpreis, der weltweit wie eine Konjunkturspritze wirken wird. Als kleine, offene Ökonomie werden auch im Jahr 2015 die Geschehnisse im Ausland Einfluss auf den Binnenmarkt ausüben. Insofern kommen die vorhergesehenen positiven Entwicklungen im Euroraum der helvetischen Wirtschaft zu Gute.

Deutschland: Der günstige Ölpreis und der schwache Euro werden die Bedingungen für die deutsche Wirtschaft nahezu ideal gestalten. Für 2015 rechnen wir mit einem deutlich höheren Wirtschaftswachstum als für den Betrachtungszeitraum 2014. Zu beobachten bleiben jedoch die geringen Investitionen in Deutschland, die niedrigen Leitzinsen und die schärferen gesetzlichen Regelungen im Finanzsektor, die dämpfend wirken könnten.

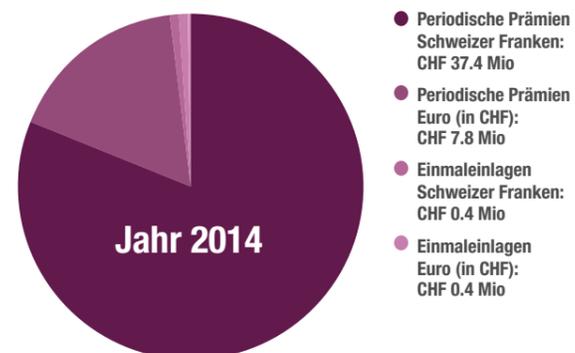
3.2 Geschäftsverlauf der Liechtenstein Life Assurance AG

Die anhaltende Tiefzinsphase prägt die Versicherungslandschaft und stellt insbesondere Lebensversicherer vor grosse Herausforderungen. In diesem wirtschaftlichen Rahmen blickt die Liechtenstein Life auf ein solides Geschäftsjahr 2014 zurück. Wir konnten die Verkaufszahlen in unseren Kernmärkten auf einem guten Niveau halten und einen leichten Bestandszuwachs verzeichnen. So konnten wir z.B. bei den periodischen Prämien in der Schweiz zulegen und unsere Präsenz ausbauen. Für 2015 blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

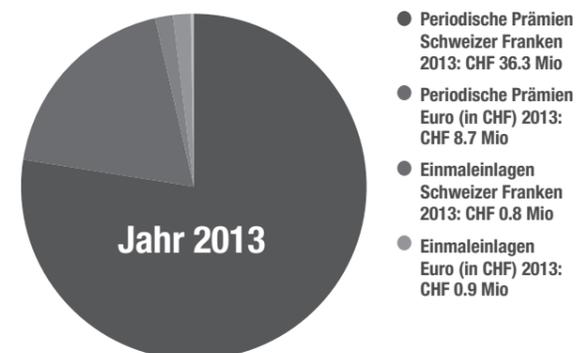
3.2.1 Neugeschäft und Versicherungsbestand

Das Neugeschäftsvolumen für das Geschäftsjahr 2014 liegt bei CHF 214 Mio. Die Bruttoprämien beliefen sich im Berichtszeitraum 2014 auf CHF 46 Mio. Das entspricht einem Minus in Höhe von -1.43% im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus überwog das Geschäft mit laufender Beitragszahlung mit insgesamt 98% des Beitragsvolumens. (Vorjahreswert 96%). Der Anteil von Einmalprämien lag im Geschäftsjahr 2014 bei 2% (Vorjahreswert 4%).

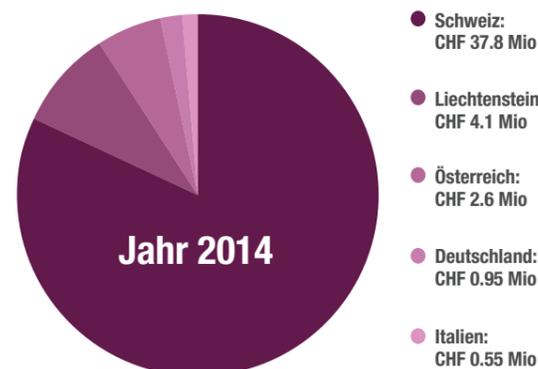
Die gebuchte Bruttoprämie nach Produkt beträgt CHF 46.0 Mio.



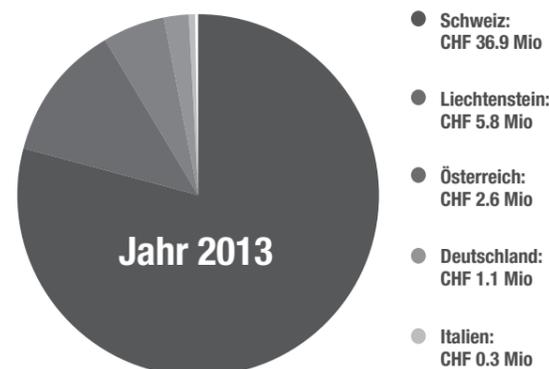
Die gebuchte Bruttoprämie nach Produkt beträgt CHF 46.7 Mio.



Die gebuchte Bruttoprämie nach Land beträgt CHF 46.0 Mio.



Die gebuchte Bruttoprämie nach Land beträgt CHF 46.7 Mio.



3.2.2 Kapital

Unser Kapital- und Liquiditätsbedarf wird stark vom Wachstum unseres Versicherungsbestandes und von unserem Geschäftsmodell beeinflusst.

Die geforderte Kapitalausstattung der Liechtenstein Life ergibt sich dabei aus den gesetzlichen Bestimmungen des liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsgesetzes. Gesetzlich vorgegeben ist neben der Höhe des Mindestkapitals auch ein Mindestmass an Solvenzmarke. Die Mittel, die als Eigenmittel zur Bedeckung der aufsichtsrechtlichen Solvenzmarke anrechenbar sind, sind ebenso genau definiert. Die Liechtenstein Life ist dabei solide aufgestellt.

Eigenkapital

Unser gezeichnetes Eigenkapital betrug am 31. Dezember 2014 15 Mio CHF. Das gezeichnete Eigenkapital der Liechtenstein Life setzte sich dabei aus 1.5 Mio. Stk. Namensaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF zusammen.

Das gezeichnete Eigenkapital betrug per 31.12.2013 10 Mio CHF. Das gezeichnete Eigenkapital der Liechtenstein Life zu diesem Zeitpunkt bestand aus 1 Mio. Stk. Namensaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF.

2013 10 Mio.

2014 15 Mio.

3.2.3 Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

.....
Abschlussaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen betrugen im Berichtsjahr TCHF 7'091 und liegen mit 57.3% unter dem Vorjahr.

.....
Verwaltungsaufwendungen

Die gesamten Aufwendungen für die Verwaltung beliefen sich auf TCHF 6'570 (im Vorjahr TCHF 6'334)



••••

Ergebnis der Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr 2014 lag das Nettoergebnis bei TCHF 12'194.

••••

Sonstige versicherungstechnische Erträge

Die sonstigen versicherungstechnischen Erträge betragen im Geschäftsjahr 2014 TCHF 511. Die Liechtenstein Life Assurance AG erzielte Erträge durch Kostenerstattungen, Ausschüttungen und Thesaurierungen aus den Anlagen der Kundengelder.

••••

Gewinn vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern beträgt TCHF 13.

3.3 Bilanz der Liechtenstein Life Assurance AG

••••

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug im Berichtsjahr TCHF 169'814 und ist somit um 20% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

••••

Aktiven

Den grössten Anteil an den Aktiven der Liechtenstein Life Assurance AG haben mit 71% die Kapitalanlagen, die auf Rechnung und Risiko der Kunden angelegt werden. Im Vergleich zum Vorjahr steigen sie um 27% und betragen per 31.12.2014 TCHF 120'563.

••••

Verwaltete Kapitalanlagen

Die verwalteten Kapitalanlagen der Liechtenstein Life umfassen die eigenen Kapitalanlagen sowie die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherungsprodukte, die auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer in Investmentfonds angelegt werden. Zum Bilanzstichtag verwaltete die Liechtenstein Life insgesamt TCHF 120'563 (Vorjahreswert CHF 94'829) Anlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer in Investmentfonds.

••••

Passiven

Das gezeichnete Kapital beträgt im Berichtsjahr 2014 CHF 15 Mio (Vorjahr: 10 Mio). Der Anstieg basiert auf der Kapitalerhöhung vom 21.10.2014. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge - Netto - erhöhten sich von TCHF 41'706 in 2013 auf 42'711 TCHF in 2014.

3.4 Unsere Mitarbeiter

•••• *Zahlen und Fakten*

Im Jahr 2014 waren durchschnittliche 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Liechtenstein Life angestellt. (Vorjahr 29 Mitarbeiter)

•••• *Personalentwicklung*

Das wichtigste Kapital eines erfolgreichen Unternehmens sind neben zufriedenen Kunden motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Demographische Entwicklungen und Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beeinflussen in immer stärkerem Masse unsere Arbeitswelt. Mit der Verlegung des Firmensitzes in den KOKON Corporate Campus in Ruggell profitieren unsere Mitarbeiter von dem umfassenden Konzept des work-life-balance-office. Der KOKON Corporate Campus bietet, was Mitarbeiter und Unternehmen erfolgreich macht: Kongress- & Seminarcenter, Fitness & Beauty, 24h-Kita, Restaurant mit Lounge-Bar und Parkhaus. Damit schafft das KOKON Corporate Campus ein Umfeld für Spitzenleistungen.

•••• *Dank*

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch Engagement und Leistungsbereitschaft zur positiven Entwicklung unseres Unternehmens beigetragen haben.

3.5 Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Liechtenstein Life verfügt im Rahmen der Unternehmenssteuerung über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Mit effektiven Analyse- und Controllinginstrumenten begegnen wir den Anforderungen an die Erkennung, Analyse und Verminderung von unternehmensspezifischen Risiken und Marktrisiken. Ziel ist, diese durch eine aktive Risikosteuerung beherrschbar zu machen, die Finanzkraft zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

•••• *Versicherungstechnische Risiken*

Versicherungstechnische Risiken können sich aus möglichen Veränderungen der in der Tarifikalkulation angesetzten biometrischen Rechnungsgrundlagen wie z.B. Sterblichkeit ergeben. Dieses Risiko kontrollieren wir laufen durch aktuarielle Analysen. Zufallsbedingte Schwankungen in den Schadensquoten werden zum grossen Teil durch das Versicherungsportfolio ausgeglichen und zusätzlich durch geeigneten Rückversicherungen aufgefangen.

Die Beurteilung des Langlebkeitsrisikos ist für die Deckungsrückstellung in der Rentenversicherung von besonderer Bedeutung. Bei Rentenversicherungen wird eine zunehmende Verringerung der Sicherheitsmargen hinsichtlich der Sterblichkeit beobachtet. Wir haben unseren Bestand geprüft und die notwendige Zuführung zur Deckungsrückstellung vorgenommen. Im versicherungstechnischen Bereich bestehen zur Zeit keine weiteren erkennbaren biometrischen Risiken.

•••• *Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft*

Unsere Forderungen gegenüber Rückversicherern, Kooperationspartnern und Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Im Bereich der Rückversicherung kann das Ausfallrisiko als sehr niedrig eingestuft werden, da es sich bei unseren Partnern um Unternehmen mit entsprechend hoher Rating-Einstufung handelt. Die Aussenstände bei Versicherungsnehmern werden mit unserem umfangreichen elektronischen Mahnwesen überwacht. Mittels

solidem Risiko-Controlling und einem aussagekräftigen Frühwarnsystem monitorieren wir unsere Kooperationspartner und minimieren unsere Ausfallrisiken. Darüber hinaus wird den Ausfallrisiken durch Pauschalwertberichtigungen – abgeleitet aus Erfahrungswerten der Vergangenheit – auf den Forderungsbestand Rechnung getragen.

•••• *Risiken aus Kapitalanlagen*

Risiken im Bereich der Kapitalanlage tragen wir durch eine ausgewogene Kapitalanlagepolitik Rechnung, die durch Diversifikation im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften (Mischung und Streuung) die Zins- und Kursrisiken möglichst gering hält.

Das grösste Risiko für einen Lebensversicherer besteht darin, dass die den Kunden garantierte Mindestverzinsung aufgrund ungünstiger Kapitalmarktentwicklungen nicht dauerhaft durch den Nettokapitalertrag gedeckt werden kann (Zinsrisiko). Bei den angebotenen Garantieprodukten werden die Garantien von renommierten, externen Garantiegebern gedeckt.

•••• *Operationelle Risiken*

Unter operationellen Risiken werden die Risiken im Zusammenhang mit der internen Organisation, Menschen, Technik und externen Faktoren summiert. Um diese Risiken zu minimieren, verfügen wir über ein ausgeprägtes internes Kontrollsystem. Durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen und Plausibilitätsprüfungen reduzieren wir das Risiko schädigender Handlungen und vermeiden Fehler. Möglichen Risiken im Bereich der Datenverarbeitung wenden wir besondere Aufmerksamkeit zu. Im Fokus liegen dabei insbesondere Betriebsstörungen, Datenverluste sowie externe Angriffe auf unsere Systeme. Diesen Risiken begegnen wir durch umfassende Schutzvorkehrungen wie Berechtigungskonzepte, Firewalls und Antivirenmassnahmen, die laufend aktualisiert und weiterentwickelt werden.

Zusammengefasst verfügt die Liechtenstein Life Assurance AG über effektive Risikomanagementinstrumente, die kontinuierlich – auch im Hinblick auf Solvency II – weiterentwickelt werden. Aus heutiger Sicht sind keine Entwicklungen erkennbar, aus denen sich eine nachhaltige Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ableiten lässt.

3.6 Chancen und Ausblick

Die Auswirkungen der Europäischen Niedrigzinspolitik sowie die Aufhebung der Wechselkursuntergrenze seitens der Schweizer Nationalbank werden auch im Jahr 2015 unseren Geschäftsverlauf beeinflussen. Die Niedrigzinsphase sowie die Unsicherheit an den Kapitalmärkten beeinflussen unsere Kapitalanlagemöglichkeiten. Andererseits wirkt die Notwendigkeit, eine private Altersvorsorge aufzubauen, stützend für unser Geschäftsmodell. Weitere positive Effekte auf das Neugeschäft erwarten wir durch die Expansion nach Deutschland und die damit verbundene starke Erweiterung des Produktportfolios der Gesellschaft.

Aufgrund der strategischen Ausrichtung der Liechtenstein Life rechnen wir damit, dass wir auch im Geschäftsjahr 2015 nachhaltig wachsen werden und unsere Wettbewerbssituation weiter verbessern können.

3.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Liechtenstein Life Assurance AG kann gemäss einem Optionsvertrag vom 14.04.2015 die gehaltene Beteiligung jederzeit und unbefristet zu einem Preis von MCHF 2 verkaufen.

4. Jahresrechnung

4.1. Bilanz (in TCHF)

Aktiven	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
A. Immaterielle Anlagewerte			
I. Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	3.1	930	2'277
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	3.2	222	243
		1'152	2'520
B. Kapitalanlagen			
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	3.3	0	2'532
3. Beteiligungen	3.4	1'909	0
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	3.5	9'457	1'251
6. Einlagen bei Banken	3.6	4'208	21'182
		15'574	24'965
C. Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	3.7	120'563	94'829
D. Andere Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft			
1. gegen Versicherungsnehmer			
c) gegen andere Versicherungsnehmer		714	801
2. gegen Versicherungsvermittler			
c) gegen andere Versicherungsvermittler	3.8	2'112	1'468
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			
3. gegen andere Schuldner		3'406	201
III. Sonstige Forderungen			
3. gegen andere Schuldner		390	305
		6'622	2'775
E. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen (ausser Grundstücken und Bauten)	3.9	427	418
II. Laufende Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	3.10	23'503	14'493
IV. Andere Vermögensgegenstände		3	4
		23'933	14'915
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			
		3	15
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.11	1'967	960
		1'970	975
TOTAL AKTIVEN		169'814	140'979

4.1. Bilanz (in TCHF)

Passiven	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	4.1	15'000	10'000
II. Organisationsfonds		6'500	6'500
V. Verlustvortrag		-9'395	-7'355
VI. Jahresgewinn/-Jahresverlust		13	-2'040
		12'118	7'105
D. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Prämienüberträge			
1. Bruttobetrag		536	0
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer (-)		-479	0
		57	0
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag		234	115
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer (-)		-209	-104
		25	11
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag		722	487
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer (-)		-611	-435
		111	52
Total Versicherungstechnische Rückstellungen		193	63
E. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			
1. Bruttobetrag		120'561	94'735
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer (-)		-77'850	-53'029
		42'711	41'706
F. Andere Rückstellungen			
II. Steuerrückstellungen		1	1
III. Sonstige Rückstellungen	4.2	1'117	1'435
		1'118	1'436

4.1. Bilanz (in TCHF)

Passiven	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.3	78'397	53'458
H. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft			
3. gegenüber anderen Gläubigern	4.4	33'200	35'762
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäft			
3. gegenüber anderen Gläubigern		826	699
V. Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Steuern		65	143
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		56	82
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	4.5	650	230
		34'797	36'916
I. Rechnungsabgrenzungsposten			
		480	295
TOTAL PASSIVEN		169'814	140'979

4.2. Erfolgsrechnung (in TCHF)

	Anhang	01.01.2014 31.12.2014	01.01.2013 31.12.2013
II. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttoprämien	5.1	46'036	46'704
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien (-)		-39'881	-40'122
c) Veränderung der Brutto-Prämienüberträge		-538	0
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Prämienüberträgen (-)		480	0
		6'097	6'582
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen		47	58
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			
		13'452	3'518
4. Sonst. Vers. Techn. Erträge f.e. Rechnung			
	5.2	511	329
5. Aufw. f. Versicherungsfälle f.e. Rechnung			
a) Zahlung für Versicherungsfälle		-11'729	-19'509
b) Veränderung der Rückstellungen für n.n abgew. Verf			
aa) Bruttobetrag		-235	5'990
bb) Anteil der Rückversicherer		176	2
		-11'788	-13'517
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Veränderung der Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag		-25'945	-9'187
bb) Anteil der Rückversicherer		24'926	17'629
		-1'019	8'442
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	5.3	-7'091	-16'591
b) Verwaltungsaufwendungen	5.3	-6'570	-6'334
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	5.3	7'982	20'632
		-5'679	-2'293
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	5.4	-436	0
		-436	0
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			
		-869	-4'393
11. Sonst.vers.-techn. Aufw.f.e.Rechnung			
	5.5	-467	-467
14. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung			
		-151	-1'741

4.2. Erfolgsrechnung (in TCHF)

	Anhang	01.01.2014 31.12.2014	01.01.2013 31.12.2013
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
2. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung			
		-151	-1'741
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
c) Laufende Erträge aus Kapitalanlagen		196	84
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.6	594	0
5. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	5.7	-488	-527
7. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
		114	225
8. Sonstige Aufwendungen aus der gewönl. Geschäftstätigkeit			
		-201	-40
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
		64	-1'999
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
		-1	-1
14. Sonstige Steuern			
	5.8	-50	-40
Jahresgewinn/-verlust		13	-2'040

4.3. Anhang

Allgemeine Erläuterungen

1. Berichtsjahr

Das Jahr 2014 ist das sechste Geschäftsjahr der Liechtenstein Life Assurance AG. Das Geschäftsjahr der Liechtenstein Life Assurance AG ist gleich dem Kalenderjahr.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie dem Gesetz vom 6. Dezember 1995 betreffend der Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und der dazu erlassenen Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung; VersAV) in den jeweils gültigen Fassungen.

2.2 Bilanzstichtag

Der Bilanzstichtag der Liechtenstein Life Assurance AG ist der 31. Dezember.

2.3 Umrechnung fremder Währungen

Die auf fremde Währung lautenden Guthaben, Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und versicherungstechnischen Rückstellungen etc. werden grundsätzlich zum Bewertungskurs des Bilanzstichtages gemäss der Liechtensteinischen Steuerbehörde in Schweizer Franken umgerechnet. Dasselbe gilt auch für Wertpapiere in fremder Währung. Allfällige Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Im Berichtsjahr 2014 wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

Währung	31.12.2014	31.12.2013
EUR	1.20235	1.2255
USD	0.993636	0.889364
JPY	0.008287	-

2.4 Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze

Es werden im Geschäftsjahr 2014 erstmals Abschlusskosten aktiviert.

2.5 Bewertungsmethode

••••

Kapitalanlagen

Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Kapitalanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip angesetzt.

••••

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet oder, wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist, zum Kurswert am letzten, diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

••••

Immaterielle Anlagewerte und Sonstige Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen zwischen drei und zehn Jahren.

••••

Forderungen

Forderungen sind mit den Nominalbeträgen bewertet, unter Berücksichtigung von notwendigen Wertberichtigungen.

••••

Rechnungsabgrenzungsposten

Diese sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

••••

Prämienüberträge

Die Prämienüberträge werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen angesetzt.

••••

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherungen wurde retrospektiv ermittelt. Dabei wurden die Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen mit dem Zeitwert bewertet.

••••

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

3. Aktiva

3.1 Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 1.1.2014	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2014
Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2'277	42	-1'389	930
Total	2'277	42	-1'389	930

Unter Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes sind gewisse Aufwände für Produktlancierungen und Marktgebietserweiterungen aktiviert.

3.2 Sonstige immaterielle Anlagewerte

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 1.1.2014	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2014
Lizenzen und Software	243	34	-55	222
Total	243	34	-55	222

Unter „Lizenzen und Software“ sind diverse Lizenzen und Softwaretools beinhaltet, welche für den Versicherungsbetrieb notwendig sind.

3.3 Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Darlehen in Höhe von TCHF 360 vollständig wertberichtigt. Das im Geschäftsjahr 2013 gewährte Darlehen in Höhe von netto TCHF 1'906 wurde im Geschäftsjahr 2014 in eine Beteiligung umgewandelt (siehe Anhang 3.4).

3.4 Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2014 wurde das Darlehen von TCHF 1'906 (Anhang 3.3) in eine Beteiligung umgewandelt. Zudem wurde eine weitere Beteiligung über TCHF 3 erworben.

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 1.1.2014	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2014
Beteiligungen	0	1'909	0	1'909
Total	0	1'909	0	1'909

3.5 Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Bei dieser Position handelt es sich um Wertpapiere im Eigenbestand in Höhe von 9.46 MCHF (Vorjahr: 1.25 MCHF).

3.6 Einlagen bei Banken

Die Kategorie Einlagen bei Banken beinhaltet ein Festgeld in Höhe von 4.2 MCHF (Vorjahr: 21.1 MCHF)

3.7 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Alle Zahlen in TCHF	Buch-/Zeitwert per 31.12.2014	Buch-/Zeitwert per 31.12.2013
Gesamttotal Kapitalanlagen auf Risiko Versicherungsnehmer	120'563	94'829
Rundungsdifferenzen aufgrund von Währungsschwankungen	- 2	- 94
Versicherungstechnische Rückstellung auf Risiko Versicherungsnehmer	120'561	94'735

Für die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers, resultieren im Geschäftsjahr 2014 unrealisierte Kursgewinne aus Marktschwankungen von 13'452 TCHF (Vorjahr: 3'018 TCHF) und unrealisierte Kursverluste aus Marktschwankungen in Höhe von 468 TCHF (Vorjahr: 4'393 TCHF). Die unrealisierten Kursverluste aus Fremdwährungskursen betragen 400 TCHF (Im Vorjahr bestanden Kursgewinne aus Fremdwährungskursen 500 TCHF). Die Anschaffungskosten dieser Kapitalanlagen betragen 85'407 TCHF, exklusive PLI Geschäft.

3.8 Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegen andere Versicherungsvermittler

Diese Position enthält die bestehenden Provisionsforderungen gegenüber Versicherungsvermittlern in Höhe von 2'112 TCHF (Vorjahr: 1'468 TCHF).

3.9 Sachanlagen

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 1.1.2014	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2014
Sachanlagen	418	126	-117	427

Die Liechtenstein Life Assurance AG verfügt über Büroeinrichtungen, EDV-Ausstattungen, Sicherheitseinrichtungen, Einbauten sowie Fahrzeuge. Die Büroeinrichtungen werden über eine Dauer von 10 Jahren, die EDV-Ausstattung über 7 Jahren und die Fahrzeuge über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Die Brandschutzversicherung deckt eine Versicherungssumme für den Standort in Höhe von 950 TCHF und für standortunabhängige Brandschäden 200 TCHF.

3.10 Laufende Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand

In dieser Position enthalten sind Einlagen, die trotz Verzinsung jederzeit verfügbar sind. Bei Fremdwährungen wurde der Umrechnungskurs per 31.12.2014 verwendet.

Liquide Mittel	31.12.14 Originalwährung	31.12.2014 in TCHF	31.12.2013 in TCHF
Guthaben in TCHF	21'253	21'253	13'641
Guthaben in TEUR	1'653	1'987	843
Guthaben in TUSD	177	176	9
Guthaben in TJPY	10'542	87	0
Guthaben Total		23'503	14'493

3.11 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungen enthalten Transitorische Aktiven in Höhe von 441 TCHF (Vorjahr: 257 TCHF), darin sind enthalten die Abgrenzung für die Sachversicherungen der Liechtenstein Life Assurance AG, Jahresnutzungsgebühren für EDV-Tools. Desweiteren wurden im Jahr 2014 Abschlussprovisionen in Höhe von 167 TCHF abgegrenzt, welche Versicherungspolice mit Versicherungsbeginn ab 01.01.2015 betreffen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden erstmalig Abschlusskosten, welche im Produkttarif eingerechnet sind, in Höhe von 1'359 TCHF aktiviert, dem Jahr 2014 sind davon 880 TCHF zuzuordnen, den Vorjahren 479 TCHF. Die aktivierten Abschlusskosten beziehen sich auf das bestehende Geschäft und wurden mit einem Sicherheitsabschlag von 10% bilanziert.

4. Passiva

4.1 Gezeichnetes Kapital

Im Geschäftsjahr 2014 wurde am 21.10.2014 das Aktienkapital um 5.0 MCHF auf 15.0 MCHF erhöht. Zum Bilanzstichtag waren 1.5 Mio Stück Namensaktien mit einem Nennwert von jeweils 10 CHF ausgegeben. Das Nennwertkapital in Höhe von 15.0 MCHF ist voll einbezahlt.

4.2 Sonstige Rückstellungen

Unter sonstige Rückstellungen sind diverse Positionen wie beispielsweise Rückstellungen für Superprovisionen an Kooperationspartner sowie Rückstellungen für Beratungskosten oder Personalrückstellungen enthalten:

Alle Zahlen in TCHF	31.12.2014	31.12.2013
Rückstellung ungeklärte Prämien (in 2014 siehe 4.4)	0	501
Drohverlustrückst. aus Forderungen ggü Kooperationspartner	650	358
Rückstellungen für Prozess- und Beratungskosten	110	143
Personalrückstellungen	232	274
Rückstellungen Sonstige	125	159
Total	1'117	1'435

4.3 Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten in der Höhe von 78'397 TCHF (Vorjahr: 53'458 TCHF) werden beim Rückversicherer in Rückdeckung gegeben.

4.4 Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft - gegenüber anderen Gläubigern

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern in Höhe von 33'200 TCHF (Vorjahr: 35'762 TCHF) gliedern sich wie folgt:

- Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmer Per 31.12.2014 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmer in Höhe von 24'970 TCHF (Vorjahr: 26'572 TCHF). Die Versicherungsnehmer der Liechtenstein Life Assurance AG haben die Möglichkeit auf ein Prämiendepot einzuzahlen. Es handelt sich dabei grösstenteils um Zahlungen, welche die bereits fällige Prämien übersteigen. Diese werden automatisch dem Prämiendepot zugeordnet. Die Liechtenstein Life Assurance AG gewährte auf die Einzahlungen auf das Prämiendepot einen Zins in Höhe von 1.5% für gesperrte Prämiendepots und 0.70% für das frei verfügbare Prämiendepot, Zinssätze gültig per 31.12.2014. Die ungeklärten Prämien wurden analysiert und ab 2014 in den Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern ausgewiesen.
- Verbindlichkeiten gegenüber Kooperationspartner. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kooperationspartner in Höhe von 530 TCHF (Vorjahr: 544 TCHF) beinhalten Provisionsansprüche, welche die Kooperationspartner verdient haben, diese jedoch noch nicht ausbezahlt wurden.
- Stornoreserven gegenüber Kooperationspartner. Die Stornoreserven in Höhe von 7'700 TCHF (Vorjahr: 8'646 TCHF) enthalten einbehaltene Abschlussprovisionen gegenüber Kooperationspartnern, welche frühestens nach Ablauf der Haftungszeit sowie auf Aufforderung der Kooperationspartner ausbezahlt werden.

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern

Unter dieser Position sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 650 TCHF (Vorjahr: 230 TCHF) enthalten. Diese bestehen vor allem aus Kosten für Marketing, Public Relations, Informatik, Beratung, Gebühren für Behörden und für Mitgliedschaften, Spesen sowie Kosten für das actuarielle Kalkulationssystem. Die Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von < 1 Jahr.

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von < 5 Jahren.

5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5.1 Gebuchte Bruttoprämien

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Periodische Prämien CHF	37'437	36'265
Periodische Prämien EUR	7'751	8'744
Einmal Einlagen CHF	388	783
Einmal Einlagen EUR	442	909
Einmal Einlagen USD	8	3
Total	46'036	46'704

Aufteilung der gebuchten Bruttoprämien nach Länder:

Alle Zahlen in TCHF	2014	2013
Schweiz	37'807	36'967
Liechtenstein	4'110	5'828
Österreich	2'605	2'563
Italien	561	262
Deutschland	953	1'084
Total	46'036	46'704

5.2 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

Diese Position besteht aus Ausschüttungen in Höhe von 151 TCHF (Vorjahr: 59 TCHF) und sonstige Erträge in Höhe von 360 TCHF (Vorjahr: 270 TCHF).

5.3 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

a) Abschlussaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen beinhalten Provisionen für Kooperationspartner sowie weitere Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Vertrieb stehen.

Alle Zahlen in TCHF	2014	2013
Provisionen	-4'739	-13'829
Verkaufsförderungskosten	-184	- 473
Personalkosten	-1'760	-1'876
Produktentwicklungskosten	-113	-15
Werbeaufwand	- 295	- 398
Total	-7'091	-16'591

b) Verwaltungsaufwendungen

Alle Zahlen in TCHF	2014	2013
Personalaufwendungen	-2'458	-3'125
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2'448	-2'506
Abschreibungen	-1'664	-703
Total	-6'570	-6'334

c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft
Diese Position enthält die vom Rückversicherer erhaltenen Finanzierungsprovisionen, die im Geschäftsjahr 2014 7'982 TCHF (Vorjahr: 20'632 TCHF) betragen.

5.4 Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2014 sind 436 TCHF für Kontoführungs-, Depotführungsgebühren, Courtagen und Zinsaufwendungen angefallen. Im Vorjahr waren diese Aufwendungen (TCHF 291) unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen, siehe 5.3(b).

5.5 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Die Position „sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ beinhaltet die Zinszahlungen auf die Prämiendepots in Höhe von 190 TCHF (Vorjahr: 467 TCHF) sowie eine im Jahr 2014 vorgenommene Wertberichtigung der Prämienforderung ggü. Versicherungsnehmer in Höhe von 277 TCHF (Vorjahr: 0).

5.6 Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein Gewinn in Höhe von 594 TCHF aus dem Verkauf von Kapitalanlagen im Eigenbestand verzeichnet.

5.7 Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Position „Abschreibungen auf Kapitalanlagen“ in Höhe von 488 TCHF (Vorjahr: 527 TCHF) beinhaltet Abschreibung auf Kapitalanlagen im Eigenbestand und eine Wertberichtigung auf ein Darlehen.

5.8 Sonstige Steuern

Die Sonstigen Steuern in Höhe von 50 TCHF (Vorjahr: 40 TCHF) beinhalten den Aufwand für die Emissionsabgabe im Geschäftsjahr 2014, welcher im Rahmen der Kapitalerhöhung angefallen ist.

6. Sonstige Angaben

6.1 Anzahl Mitarbeiter

Per Stichtag 31.12.2014 waren 29 Mitarbeitende angestellt. Vollzeitbereinigt waren es 27.3 Mitarbeiter.

6.2 Bezüge der Verwaltungs- und Geschäftsführungsorgane

Aufgrund Art. 1092 Ziff. 9 PGR wird auf die Angaben von Bezügen von Geschäftsleitungs- und Verwaltungsmitgliedern verzichtet.

6.3 Honorare der Revisionsstelle

Die für das Geschäftsjahr 2014 erbrachten Revisionsdienstleistungen belaufen sich gemäss der Auftragsbestätigung voraussichtlich auf 102 TCHF (exclusive MwSt).

6.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TCHF 3'463 und resultieren aus langfristigen Mietverträgen.

6.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Liechtenstein Life Assurance AG kann gemäss einem Optionsvertrag vom 14.04.2015 die gehaltene Beteiligung mit einem Buchwert von TCHF 1'906 jederzeit und unbefristet zu einem Preis von TCHF 2'000 verkaufen.

5. Bestätigung des Verantwortlichen Aktuars

Dr. Alena Kouba
Aktuarin SAV
KOUBA CONSULTING GmbH
Bäulistr. 30
8049 Zürich

Versicherungsmathematische Bestätigung per 31. Dezember 2014 für die LIECHTENSTEIN LIFE ASSURANCE AG

Im Sinne von Art. 36c Abs. 1) b) erster Satz VersAG bestätige ich als verantwortlicher Aktuar gemäss Art. 18b VersAG, dass die unten aufgeführten versicherungstechnischen Rückstellungen nach den hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsgesetzes und der dazugehörigen Verordnung speziell Art. 39 VersAV Lebensversicherungen und anerkannten versicherungsmathematischen Grundlagen richtig berechnet und ausreichend dotiert sind:

- D. I. Prämienüberträge über CHF 536'483
- **davon Anteil der Rückversicherer CHF 479'482**
- D. II. Deckungsrückstellungen über CHF 234'272
- **davon Anteil der Rückversicherer CHF 209'282**
- D. III. Rückstellungen für nicht abgewickelte Versicherungsfälle (inkl. IBNR) über CHF 721'801
- **davon Anteil der Rückversicherer CHF 611'093**
- E. I. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer getragen wird über CHF 120'561'130
- **davon Anteil der Rückversicherer CHF 77'849'600**

Es wurde kein Geschäft in Rückversicherung genommen.
Die Kapitalanforderungen an das Versicherungsunternehmen sind per 31. Dezember 2014 erfüllt.

Ort, Datum
Zürich, 22. März 2015

Name und Unterschrift

Alena Kouba

6. Bericht der Revisionsstelle



KPMG (Liechtenstein) AG
Landstrasse 99
LI -9494 Schaan

Telefon +423 237 70 40
Telefax +423 237 70 50

Internet www.kpmg.li
HR Nr. FL-0001.548.458-1

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der
Liechtenstein Life Assurance AG, Vaduz

Als Revisionsstelle nach den Bestimmungen des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 21- 33) und den Jahresbericht der Liechtenstein Life Assurance AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Hans Vils
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Julia Kuoni

Schaan, 23. April 2015

KPMG (Liechtenstein) AG/SA, is a subsidiary of KPMG Holding AG/SA, which is a member of the KPMG network of independent firms affiliated with KPMG International Cooperative ("KPMG International"), a Swiss legal entity.

 Mitglied der Treuhend-Kammer



Liechtenstein Life Assurance AG

Industriering 37
9491 Ruggell
Fürstentum Liechtenstein

T +423 265 34 40
info@lla-group.com
www.lla-group.com